



Das neue Kriegerdenkmal, geschaffen nach den Plänen von Prof. Dr. Clemens Holzmeister, eingeweiht am Tag der Fahnenweihe der Schützen, am 25. Juli 1976. Oben der alte Gedenkstein aus dem Ersten Weltkrieg, darunter der neue Gedenkstein (die Altarplatte des ehemaligen Hochaltars) aus Untersberger Marmor für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges.

#### *Pöll Josef*

zu „Hatten“ ist am 23. September 1941 an der Eismeerfront nach einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett gestorben. Er war Obergefreiter im Gebirgsjägerregiment 136.

In der Pfarrkirche Schwoich wurde am Neujahrstag 1942 mit einem Seelenamt und Libera seiner gedacht.

#### *Schwarzenauer Josef*

gefallen am 7. Juli 1941 an der Eismeerfront bei Sapadnaja-Liza als Obergefreiter im Gebirgsjägerregiment 136.

Sein Kompaniechef, Oberleutnant Stampfer, ließ die lakonische Mitteilung den Eltern zukommen. Eine Mitteilung für viele andere, wie sie der Chronist gesammelt hat:

„Die Kompanie muß Ihnen die schmerzliche Mitteilung machen, daß Ihr Sohn Josef am 7. Juli 1941 an der russischen Nordfront im Gebiete von Sapadnaja-Liza den Heldentod fand.

Ihr Sohn, ein allseits beliebter Kamerad, der sein Leben für Führer, Volk und Vaterland opferte, zeichnete sich bei einem harten Gefecht durch Schneid und Tapferkeit aus.

In den Reihen aller Kompanieangehörigen wird er stets in Erinnerung bleiben. Sein Tod trägt nun auch zum endgültigen Siege „Großdeutschlands“ mit bei.

Heil Hitler!

Stampfer

Oblt. u. Komp.Chef

Im Felde, den 23. 7. 1941

Heute klingt so ein Schreiben wie ein Hohn aus einer unwirklichen Welt. Und meist waren solche Schreiben oft nicht einmal der Wahrheit entsprechend, die ein Mutterherz aufbäumen ließen, ausklingend im dumpfen Schmerz.

Am Mariä-Himmelfahrts-Tag, den 15. August 1941, wurde dem Gefallenen ein hl. Seelenamt mit Libera in der Heimatpfarrkirche gelesen.

#### *Exenberger Johann*

zu „Hinter-Hagen“ ist am 22. Jänner 1942 bei der schweren Winterschlacht im russischen Mittelabschnitt gefallen. Nähere Angaben fehlen. Er war zuletzt Kanonier bei einer Flakbatterie. Am 22. März 1942, am Passionssonntag, gedachte man seiner in der Pfarrkirche Schwoich bei einem Seelenamt mit Libera.

#### *Huber Anton*

zu „Hinter-Matzing“ ist am 26. Juni 1942 in Cholm, im Raume des Ilmensees, als Schütze in einem Infanterieregiment gefallen. Eine Gedenktafel an der südlichen Sakristeiwand erinnerte an seinen Soldatentod. Man gedachte seiner am 19. Juli 1942 in der Schwoicher Pfarrkirche mit einem Seelenamt und Libera.

#### *Kaltenhauser Franz*

Unteroffizier einer Gebirgsjägereinheit. Teilnehmer an den Feldzügen in Polen und Norwegen. Kam dann als Sanitätsfeldwebel in ein preußisches Artillerieregiment. Träger des Eisernen Kreuzes II. Klasse. Gestorben an einer im Kampf zugezogenen Krankheit (Sumpffieber) in einem Lazarett in Finnland am 29. August 1942 im 37. Lebensjahr. Er ruht im Soldatenfriedhof zu Oulu in Finnland.

#### *Schellhorn Peter*

Ziehsohn zu „Schachenried“. Von ihm ist nur bekannt, daß er am 11. Oktober 1942 in Rußland gefal-